



Porträt von Egon Schiele aus dem Jahr 1915 vor seinem Spiegel im Hietzinger Atelier, im Hintergrund das Gemälde »Tod und Mädchen« (1915), Privatbesitz (Foto: Johannes Fischer)

Partner des Leopold Museum:  
**VIG** CULTURE ACTIVE  
VIENNA INSURANCE GROUP

**LEOPOLD MUSEUM**

**LEOPOLD MUSEUM**

In Kooperation mit:  
**LEOPOLD MUSEUM FREUNDEVEREIN**

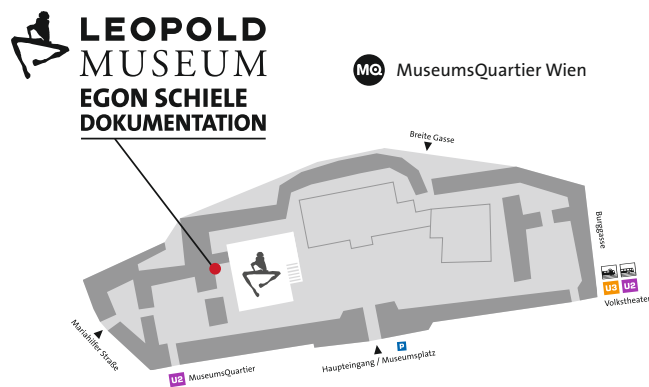
JEDEN DONNERSTAG  
13-18 UHR

Projektpartner:  
**bm:uk**

Mit freundlicher Unterstützung von:  
**PKE**

# EGON SCHIELE

## DOKUMENTATIONSZENTRUM



### ADRESSE / ERREICHBARKEIT

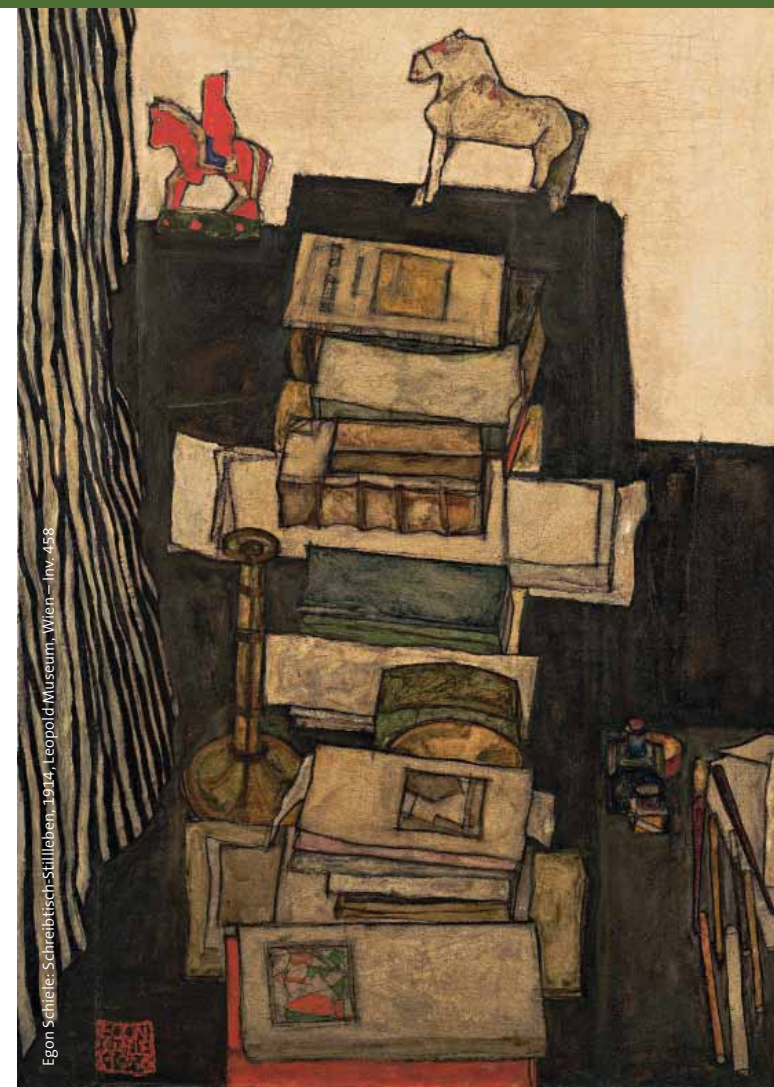
Leopold Museum-Privatstiftung  
Museumsplatz 1  
1070 Wien  
Eingang: Rückseite Leopold Museum (Altbautrakt neben Tanzquartier Wien), Anmeldung im Sekretariat (1. Stock)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen): 13-18 Uhr  
Vor Anmeldung unter:  
[schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org](mailto:schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org)

### KONTAKT

Mag. Sandra Tretter, Egon Schiele-Dokumentation  
Tel. + 43.1.525 70-1535  
Mag. Marion Roppatsch, Bibliothek  
Tel. + 43.1.525 70-1562  
Dr. Robert Holzbauer, Provenienzforschung  
Tel. + 43.1.525 70-1528



Egon Schiele: Schreibisch-Schilleben, 1914, Leopold Museum, Wien – Inv. 458



Prof. Dr. Rudolf Leopold im Jahr 2001 vor Egon Schieles Gemälde »Kardinal und Nonne« (1912)

EIN SELBSTBILD.

ICH BIN FÜR MICH VND DIE DENEN  
DIE DURSTIGE TRUNKSVCHT NACH  
FREISEIN BEI MIR ALLES SCHENKT,  
VND AVCH FÜR ALLE, WEIL ALLE  
ICH AVCH LIEBE, — LIEBE.

ICH BIN VON VORNEHMSTEN  
DER VORNEHMSTE  
VND VON RÜCKGEBERN  
DER RÜCKGEBIGSTE

ICH BIN MENSCH, ICH LIEBE  
DEN TOD VND LIEBE  
DAS LEBEN.

*Egon Schiele 1910.*

Egon Schiele: Gedicht »Ein Selbstbild«, 1910, Leopold Museum, Wien – Inv. 4495

## EGON SCHIELE DOKUMENTATIONSZENTRUM

Das »Egon Schiele-Dokumentationszentrum« eröffnet in Gedenken an den Museumsgründer, Stifter und Schiele-Sammler Professor Dr. Rudolf Leopold (1925-2010) im April 2011. Durch die Vernetzung der drei Abteilungen Egon Schiele-Dokumentation, Bibliothek und Provenienzforschung werden neue Forschungssynergien möglich. Basierend auf dem umfangreichen Archiv von Professor Dr. Rudolf Leopold wird kontinuierlich Schiele-relevantes Material gesammelt, archiviert und dokumentiert und für Forschungszwecke zugänglich gemacht. Darunter finden sich im Besonderen Egon Schieles eigenhändige Niederschriften in Form der »Egon Schiele-Datenbank der Autographen«, ferner ein umfassender Bestand historischer wie aktueller Schiele-Literatur sowie eine umfangreiche Dokumentation von Schieles künstlerischem Werk und Lebensumfeld. Eine Datenbank der Sammler Egon Schieles und eine aktualisierte Neuauflage des Gemäldeverzeichnisses von Professor Dr. Rudolf Leopold sind in Vorbereitung.

### AUSSTATTUNG

Die »Egon Schiele-Dokumentation« stellt Studierenden und ForscherInnen sechs Arbeitsplätze (Studien- und Audiobereiche) sowie eine umfangreiche Fachbibliothek mit moderner Infrastruktur zur Verfügung.

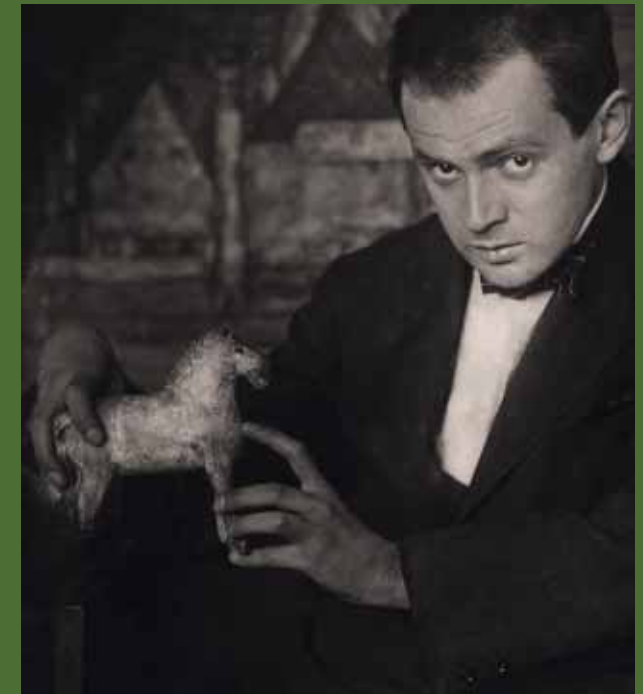
### SERVICE

Fotokopien/Reproduktionen können gegen Gebühr in Auftrag gegeben werden. Den BenutzerInnen steht weiters ein kostenpflichtiger Recherchedienst zur Verfügung. Gutachten über Provenienz und Echtheit eines Schiele Werkes können in Auftrag gegeben werden. Originale werden aus konservatorischen Gründen nur für wissenschaftliche Projekte und nach Genehmigung gezeigt.

### ERREICHBARKEIT

Die »Egon Schiele-Dokumentation« befindet sich hinter dem Leopold Museum im Altbaustrakt. Der Zugang erfolgt über die Büroräumlichkeiten der Leopold Museum-Privatstiftung im 1. Stock (Lift). Ein gültiger Lichtbildausweis ist vorzulegen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich.

Details und Anmeldung unter:  
[schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org](mailto:schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org)



Porträt von Egon Schiele mit Pferdchen aus dem Jahr 1914, im Hintergrund das Gemälde »Häuser am Meer« (1914), Privatbesitz (Foto: Anton Josef Trčka)

23. Mai 1913.

Guten Abend Reininghaus!  
 Wenn kommen die Maus?

Buntes  
 von Schiele!

Egon Schiele: Brief an Carl Reininghaus, 23.05.1913, Privatbesitz